

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	5
Abbildungsverzeichnis	8
A. Einleitung	10
I. Stand der Forschung	11
II. Ziel und Hypothesen	18
III. Vorgehensweise und Modellprämissen	20
B. Theoretische Grundlagen	24
I. Asymmetrische Informationen	24
1. Ursachen für Informationsasymmetrien	24
a. Hidden Characteristics	24
b. Hidden Action	25
c. Hidden Information	26
d. Hidden Intention	27
2. Arten von Informationsasymmetrien	27
a. Adverse Selection	27
b. Moral Hazard	28
c. Hold Up	29
3. Zusammenfassung: Ursachen und Arten von asymmetrischen Informationen	29
II. Informationsasymmetrien des Marktes	30
1. Neoklassisches Marktmodell	30
2. Marktversagen durch Informationsasymmetrien	32
3. Marktversagen durch Qualitätsunkenntnisse	33
4. Marktversagen in Abhängigkeit vom Gütertyp	35
III. Reduzierung von Informationsasymmetrien - Lösungsdesigns	36
1. Screening	37
2. Signaling	38
3. Monitoring und Reporting	39
4. Harmonisierung von Zielkonflikten	40
5. Aufbau von Vertrauen	41
6. Zusammenfassung: Ursachen, Arten und Lösungsdesigns bei asymmetrischer Informationsverteilung	41
IV. Kosten asymmetrischer Informationen	42
C. Wirtschaftspolitik unter Berücksichtigung asymmetrischer Informationen	45
I. Problematisierung der Wirtschaftspolitik aufgrund asymmetrischer Informationen	46
1. Ungenaue Präferenzen	47
2. Anreizprobleme	48
3. Time Inconsistency Problem	49
4. Glaubwürdigkeitsprobleme	51
5. Personelle Kompetenz	52
6. Rentseeking	53
7. Myopie der Bürger	55
8. Versteckte Kosten und eine ineffiziente Politik	56
II. Signaling als wirtschaftspolitisches Instrument - Lösungsdesign	58
1. Beurteilung der Qualität von Signalen	59

a. Glaubwürdigkeit	59
b. Institutionen	62
c. Reputation	73
d. Cheap Talk	76
e. Politische Ideologie	77
f. Zeiteinsatz	79
g. Kohärenz	80
2. Signaling personeller Eignung	80
a. Kompetenz	81
b. Charakter	83
c. Persönliche Reputation	85
d. Institutionen	86
3. Selbstbindung oder Time Inconsistency	88
4. Kosten des Signalings	90
D. Historische Rahmenbedingungen	91
I. Ausgangssituation Brünnings	91
1. Politische Voraussetzungen bis 1930	91
2. Wirtschaftliche Entwicklung bis 1930	98
II. Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen Brünnings	101
1. Beginn der Weltwirtschaftskrise und deren Ursachen	101
2. Wirtschaftspolitische Zielvorstellungen	104
a. Die Ziele Brünnings	104
b. Zielvorgaben des Reichspräsidenten und die Abhängigkeit des Präsidialkabinetts	106
3. Innenpolitische Probleme und Außenpolitische Aktivitäten	108
4. Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte	112
5. Das deutsche Geschäftsbankensystem	114
6. Internationale Kapitalverflechtungen	116
III. Wirtschaftspolitische Institutionen und Instrumente	119
1. Wirtschaftstheoretische Grundanschauung	119
2. Die Deutsche Reichsbank	121
a. Stellung und organisatorische Struktur der Reichsbank	121
b. Aufgaben und geldpolitische Instrumente	125
c. Handlungsspielräume	128
d. Wirtschaftspolitische Einstellung des Reichsbankpräsidenten	131
3. Sonstige geld- und währungspolitische Institutionen	132
a. Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	132
b. Bank für Internationalen Zahlungsausgleich	134
4. Verfügbarkeit von konjunkturpolitischen Instrumenten - ABM	138
5. Anleihen und Fiskalpolitik - Finanzierung von ABM	141
E. Wirtschafts-, Finanz- und Geldpolitik zur Zeit Brünnings unter besonderer Berücksichtigung asymmetrischer Informationen	143
I. Der Zeitraum von März 1930 bis Mai 1931	143
II. Die Bankenkrise	149
III. Von der Bankenkrise bis zur Demission Brünnings im Mai 1932	155
IV. Geldpolitische Restriktionen	160
V. Brüning als Signalgeber - Reduzierung asymmetrischer Informationsverteilung	163
1. Institutionelles Signaling	164
2. Weitere Ansätze Brünnings zur Reduzierung von Informationsasymmetrien	170

F. Zusammenfassung	174
I. Ergebnispräsentation	174
II. Ausblick	180
G. Anhang	182
H. Literaturverzeichnis	196